

DIE ABENTEUER VON

EASY DAYS

Diese Geschichte widme ich:

Allen Betreuern und Kindern, die je bei Easy Days dabei waren.

Filippa, einem Kind aus dem Camp, das mich auf die Idee, eine Geschichte über Easy Days zu schreiben, gebracht hat.

Geschrieben von Viktoria B. [REDACTED]

DANKE an Swan, Barbara, Erika, Sylvia und Pat, die "The Easy Days" immer so viel Spaß haben. Bitte behalte mich im Gedächtnis, denn ich werde immer dabei sein!

An einem schönen Tag im Juli saß ich zusammen mit einer Trainerin namens Sophie und drei anderen Kindern in der U-Bahn auf dem Weg zu einem Camp. Das Camp hieß „Easy Days“, in dem wir sehr viele verschiedene Aktivitäten gemacht haben. Geplant hatten wir, dass wir Montagvormittag Tennis und Pit Pat spielen und das haben wir dann auch gemacht. Zum Mittagessen gab es Spaghetti Bolognese und dann ein Eis. Am Nachmittag gingen wir schwimmen. Außerdem kletterten manche - mit Sicherheitsgurt - auf einen Baum. Dazwischen gab es eine Obstjause. Pari (eine andere Trainerin) schnitt und das Obst auf. Es gab eine Melone, eine Gurke, Karotten, Pfirsiche, Bananen und Äpfel. Später gingen drei Kinder, die Betreuerin Sophie und ich zur U-Bahn. Das U-Bahn fahren war immer sehr lustig, da alle immer lustige Geschichten und Witze erzählten.

Am nächsten Tag war es am Vormittag sehr kalt und windig. Deshalb beschlossen wir, dass wir am Nachmittag mit dem Raft fahren. Eigentlich war geplant, dass wir am Vormittag mit Kanus an der Neuen Donau fahren. Aber das Hochwasser hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht. Also sind wir am Vormittag auf einen großen Spielplatz gegangen. Dort konnten wir sehr viele verschiedene Sachen machen und Rafael (ein Trainer) gab uns Gummibärchen. Zu Mittag gab es Cevapcici mit Pommes. Am Nachmittag gingen wir zu unserem Schwimmpfad, wo wir auch schon am Vortag waren. Dort konnten wir mit dem Raft fahren, Intercross spielen, schwimmen oder einfach tratschen. So ging der Tag schnell vorüber und wir mussten nach Hause fahren.

Am Mittwoch war es nicht mehr so kalt und windig. Am Vormittag gingen wir wieder Tennis spielen. Manche spielten Pit Pat und wir haben gelernt, wie man mit Feuereisen Feuer machen kann. Zum Mittagessen gab es Schinkenfleckerl, die manche mit, und manche ohne Zwiebel aßen. Am Nachmittag gingen wir wieder schwimmen. Swen (der Gründer von „Easy Days“) baute wieder das Klettern auf. Auch Intercross konnten wir an diesem Tag noch spielen. Um 15 Uhr gab es wieder eine Obstjause. So verging der Tag und wir freuten uns schon auf den nächsten.

Am nächsten Tag gingen wir schon am Vormittag zu unserem Schwimmpfad. Wir konnten wieder mit dem Raft fahren, mit einem Praktikanten namens Johannes Trommeln oder Selbstverteidigung lernen. Zum Mittagessen gab es Schnitzel mit Kartoffelsalat. Nach dem Essen spazierten wir wieder zu unserem Platz am Wasser. Dort konnten wir wieder schwimmen oder tratschen, und dann war der Tag auch schon wieder vorbei.

Am Freitag gingen wir am Vormittag wieder zu unserem Schwimmpfad. Dort konnten wir klettern, uns unterhalten, Ball spielen oder schwimmen. Zu Mittag gingen wir zurück zum Camp und aßen etwas vom Grill. Am Nachmittag marschierten wir noch einmal zu unserem Platz am Wasser. Um 16.45 Uhr kamen die Eltern und es gab ein kleines Abschiedsfest.

DANKE an Swen, Benjamin, Rafael, Sophie und Pari, dass ich bei „Easy Days“ immer so viel Spaß habe. Bitte bleibt wie ihr seid, denn ihr seid großartig!!!